



Statistischer Bericht



Bodennutzung und Ernte im Freistaat Sachsen

Feldfrüchte, Obst und Gemüse
2012

C II 2 – j/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	3

Tabellen

Teil 1 Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung

1. Erträge ausgewählter Getreidearten in der Bundesrepublik Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2003 bis 2012	5
2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2003 bis 2012	6
3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2012	7
4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
5. Anbau und Ernte von Obst 2012	13
6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2012	14
7. Anbau und Ernte von Gemüse unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen 2012	16

Teil 2 Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung

8. Proberodungen bei Kartoffeln 2004 bis 2012 nach ausgewählten Sorten	17
9. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012 nach Größe der Erntefläche	18
10. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012 nach Feuchtigkeitsgehalt	20
11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012 nach Auswuchs	22
12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012 nach Schwarzbesatz	24
13. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012	26

Abbildungen

Abb. 1 Getreideerträge im Freistaat Sachsen 1996 bis 2012	28
Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2012	28

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattungen sowie ausgewählte Merkmale der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung für den Freistaat Sachsen 2012. Er gibt Auskunft zum Anbau und zur Ernte von Feldfrüchten und Grünland und Obst. Aus der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung erfolgen Angaben zur Feuchtigkeit, zum Auswuchs, zum Schwarzbesatz und zum Druschzeitpunkt bei Getreide sowie zu Proberodungen bei Kartoffeln.

Die Ernteschätzungen sind ein wichtiges Element der Erntestatistik. In Verbindung mit erfragten Anbauflächen lassen sich die Erntemengen einzelner Fruchtarten für den Freistaat Sachsen und für die meisten Landkreise (Geheimhaltungsgründe) berechnen. Die genaue Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung und der Marktsituation unentbehrlich.

Eine weitere Veröffentlichung enthält ausführliches Material zur Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben des Freistaates Sachsen 2012 (Statistischer Bericht C I 2 – j/12).

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 31. Dezember 2012 nach dem Betriebssitzprinzip. Da die Einzelpositionen teilweise unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579, 599), in Verbindung mit dem
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erläuterungen

In den Monaten April bis Dezember werden die Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE) durchgeführt. Sie umfassen Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge für Feldfrüchte, Grünland, Gemüse und Obst. Ergänzend werden Merkmale zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge) erfragt.

Die Anbauflächen auf dem Ackerland, die der Ermittlung der Erträge zugrunde liegen, wurden im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung 2012 repräsentativ in rund 3 500 Betrieben erhoben.

In den Tabellen 3 und 4 wird bei der Ernteertragsermittlung der Begriff Trockenmasse (vgl. auch Fußnote) benutzt. Vor 2010 wurde der Ertrag in Heuwert angegeben. Die Erträge dieser Jahre wurden in Trockenmasse umgerechnet.

Berechnungsgrundlage für die Erntemengen beim Baumobst (vgl. Tab. 5) sind die Baumbestände und Flächen der Baumobstanbauerhebung 2012 (Statistischer Bericht C I 8 - 5j/12). Viele Flächen mit Sauerkirschen wurden gerodet, da eine wirtschaftliche Produktion nicht mehr gegeben ist. Die Obstanbauerhebung findet im Abstand von fünf Jahren statt. Differenzen zu früher veröffentlichten Obstdaten entstanden durch Veränderungen des Fragekataloges. Diese Ergebnisse wurden rückwirkend entsprechend des aktuellen Fragekatalogs angepasst. Strauchbeeren wurden 2012 erstmals durch eine gesonderte Erhebung erfasst.

Die Anbauflächen und Erträge von Gemüse (vgl. Tab. 6 und 7) wurden bei der Gemüseerhebung 2012 ermittelt. Ab 2010 zählen Petersilie, Schnittlauch, Dill und weitere Kräuter zu den Heil- und Gewürzpflanzen und werden daher bei der Gemüseerhebung nicht mehr erfragt. Des Weiteren wurden die Erfassungsgrenzen auf 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland, 0,3 Hektar Blumen und Zierpflanzen im Freiland und 0,1 Hektar unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen erhöht. Rund 90 Betriebe waren somit nicht mehr berichtspflichtig. Zudem wird jährlich die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) für ausgewählte Feldfrüchte (Winter- und Sommergerste, Roggen, Winterweizen, Hafer und Kartoffeln) von den Außendienstmitarbeitern des LfULG vorgenommen. Die BEE liefert in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung bereits zu einem frühen Zeitpunkt exakte Angaben über die Menge und Qualität der Ernte bei den genannten Fruchtarten. Dabei werden in repräsentativ ausgewählten Betrieben Volldrusche bei Getreide sowie Proberodungen bei Kartoffeln durchgeführt. Anhand der Getreideproben werden die Feuchtigkeit, der Auswuchs und der Schwarzbesatz ermittelt. Dabei entfielen im Berichtsjahr 125 Proben auf Winterweizen, 70 auf Roggen, 90 auf Wintergerste, 70 auf Sommergerste, 50 auf Hafer und 50 auf Kartoffeln. Die ausgewiesenen Getreideerträge wurden auf 14 Prozent Feuchtigkeit umgerechnet. Das in den Tabellen 8 bis 13 veröffentlichte Zahlenmaterial ist vollständig der BEE entnommen.

Ergebnisdarstellung

Nach den Ergebnissen der Ernteschätzung (EBE) und der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) erreichten die deutschen Landwirte im Bundesdurchschnitt 2012 einen Getreideertrag (mit Körnermais und Corn-Cob-Mix) von 69,7 Dezitonnen je Hektar. Das waren 5,1 Dezitonnen je Hektar mehr als 2011. Dieses Ergebnis liegt damit über dem Durchschnitt von 64,5 Dezitonnen der letzten sechs Jahre. In fast allen Bundesländern fiel die Ernte höher als im Vorjahr aus. Die größten Ertragssteigerungen gab es in Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland (vgl. Tab. 1).

In Sachsen lag der durchschnittliche Ertrag mit 66,3 Dezitonnen Getreide je Hektar um 5,4 Dezitonnen je Hektar über dem Vorjahresergebnis. Bei fast allen Getreidearten wurden die Vorjahreswerte übertroffen, nur Hartweizen und Körnermais lagen darunter (vgl. Tab. 2).

Die Wintersaaten schädigte der strenge Frost Ende Januar/Anfang Februar mit tiefen Temperaturen und wenig Schnee. Einige Winterweizensorten waren besonders stark betroffen. Es mussten rund 49 500 Hektar Wintergetreide und Winterraps umgebrochen werden. Die fehlenden Niederschläge im Frühjahr 2012 führten zu Trockenschäden an den Kulturen. Die hohen Niederschläge im Juli und August behinderten die Ernte- und Bestellarbeiten.

Sachsens Bauern fuhren eine Ernte von 2 355 804 Tonnen Getreide ein (vgl. Tab. 3). Die Erntemenge lag damit um 103 991 Tonnen über dem Vorjahresergebnis. Dies ist auf einen gestiegenen Ertrag trotz Verringerung der Anbaufläche um 16 140 Hektar zurückzuführen. Dagegen erhöhte sich die Erntemenge bei Körnermais sowohl durch eine stark erweiterte Anbaufläche als auch einen sehr guten Ertrag um 80 257 auf 294 570 Tonnen. Der Hektarertrag bei Winterraps lag im Berichtsjahr mit 37,2 Dezitonnen um 5,7 Dezitonnen über dem Vorjahresertrag (vgl. Tab. 3). Durch eine Erhöhung der Anbaufläche für Winterraps um 6 338 auf nunmehr 132 978 Hektar erhöhte sich die Erntemenge um 95 757 auf 494 679 Tonnen. Der Kartoffelertrag lag mit 435,5 Dezitonnen je Hektar geringfügig unter dem Vorjahresergebnis von 445,5 Dezitonnen je Hektar. Durch eine Verringerung der Anbaufläche um 617 auf 6 787 Hektar und einem geringeren Ertrag verringerte sich die Erntemenge um 34 252 auf 295 554 Tonnen. Der Zuckerrüben-ertrag erreichte 683,2 Dezitonnen je Hektar, das sind 41,5 Dezitonnen je Hektar weniger als im Vorjahr. Bei einer um 219 auf 14 214 Hektar reduzierter Anbaufläche verringerte sich die Erntemenge um 74 868 auf 971 070 Tonnen. Der Ertrag bei Silomais lag bei 428,4 Dezitonnen je Hektar, 15,4 Dezitonnen je Hektar weniger als im Vorjahr. Ab 2010 wird der Ertrag mit 35 Prozent Trockenmasse und nicht mehr in Originalsubstanz erfasst. Durch eine Erweiterung der Anbaufläche um 887 auf nunmehr 75 460 Hektar wurde eine Erntemenge von 3 232 710 Tonnen erreicht.

Die Erntemenge von Baum- und Beerenobst betrug im Berichtsjahr 104 829 Tonnen (vgl. Tab. 5). Damit wurde das Vorjahresergebnis um 4 793 Tonnen unterschritten. Von der Erntemenge entfielen 100 256 Tonnen auf Baumobst und 4 573 Tonnen auf Beerenobst. Äpfel erbrachten als wichtigste Baumobstart 2012 eine Erntemenge von 92 473 Tonnen. Das sind 23 610 Tonnen mehr als im Vorjahr. Es wurden durchschnittlich 362,0 Dezitonnen Äpfel je Hektar geerntet. Bei Erdbeeren im Freiland wurden mit 86,1 Dezitonnen pro Hektar 7,6 Dezitonnen mehr als im Vorjahr geerntet. Bei geringfügig erhöhter Anbaufläche betrug die Erntemenge 4 181 Tonnen gegenüber 3 601 Tonnen im Jahre 2011.

Die Erntemenge von Gemüse auf dem Freiland betrug im Berichtsjahr 58 876 Tonnen (vgl. Tab. 6). Das waren 347 Tonnen mehr als 2011. Die höhere Erntemenge ist nur auf höhere Erträge zurückzuführen, da die Anbaufläche um 167 auf 4 080 Hektar zurückging. Hinsichtlich der Anbaufläche blieb die Frischerbse mit 2 257 Hektar die bedeutendste Gemüseart im Freistaat Sachsen. Sie nimmt über die Hälfte der Fläche des gesamten Freilandgemüseanbaus ein. Bei einem Hektarertrag von 53,9 Dezitonnen ergab sich 2012 eine Erntemenge von 12 169 Tonnen Frischerbsen. Damit wurde die Erntemenge des Vorjahres überschritten. Unter anderem wurden im Berichtsjahr 18 904 Tonnen Speisezwiebeln, 4 482 Tonnen Blumenkohl, 4 155 Tonnen Weißkohl, 3 473 Tonnen Möhren/Karotten, 3 370 Tonnen Buschbohnen und 2 642 Tonnen Spinat geerntet. Beim Gemüseanbau unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen erzielten die sächsischen Gemüsebauern 2012 eine Erntemenge von 3 861 Tonnen (vgl. Tab. 7). Die geringere Erntemenge gegenüber dem Vorjahr wurde durch niedrigere Erträge und eine Abnahme der Fläche verursacht. Die Anbaufläche bei Gemüse unter Glas oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 7 376 auf 388 160 m².

Nach den Angaben der BEE konnte 2012 die Mehrzahl der Betriebe das Getreide mit einer geringen Feuchtigkeit Dreschen (vgl. Tab. 10). Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt bei Winterweizen betrug 13,5 Prozent. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 14,7 Prozent. Bis auf Wintergerste wurden alle anderen Getreidearten mit einer geringeren Feuchtigkeit gedroschen. Wegen guter Erntebedingungen trat im Berichtsjahr kein Auswuchs auf (vgl. Tab. 11). Beim Schwarzbesatz lagen die Durchschnittswerte nur bei Winterweizen über den Werten des Vorjahres (vgl. Tab. 12). Bis auf Roggen und Sommergerste konnte der Drusch der anderen Getreidearten früher als 2011 abgeschlossen werden (vgl. Tab. 13).

1. Erträge ausgewählter Getreidearten in der Bundesrepublik Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2003 bis 2012 (in dt/ha)

Getreideart/Land	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Bundesrepublik Deutschland										
Winterweizen	65,5	82,1	75,1	72,4	69,9	81,3	78,4	72,5	70,6	74,0
Sommerweizen	53,2	62,5	54,9	53,3	50,8	55,6	57,3	51,2	52,3	62,7
Hartweizen	47,2	61,1	49,3	52,9	50,1	59,8	58,0	53,1	47,3	49,2
Roggen ¹⁾	42,9	61,3	50,9	49,1	40,2	50,8	57,0	46,3	41,1	54,7
Wintermenggetreide	43,9	60,8	51,8	51,1	47,5	54,8	55,1	-	-	-
Brotgetreide zusammen	61,6	78,3	71,1	68,6	64,2	75,2	74,1	68,0	65,5	69,8
Wintergerste	52,7	70,6	65,6	63,7	58,1	66,1	69,5	66,6	56,7	64,9
Sommergerste	48,1	54,7	46,4	46,4	42,7	47,8	51,7	49,2	49,0	56,4
Hafer	45,9	52,1	45,9	45,2	40,9	44,2	50,8	42,3	43,7	52,0
Sommermenggetreide	41,8	46,5	41,8	41,3	38,3	39,9	45,3	39,2	41,8	47,5
Triticale	49,6	64,8	55,7	55,3	54,1	59,7	62,7	54,3	52,4	61,8
Futtergetreide zusammen	50,2	64,2	57,7	57,4	53,1	59,5	63,9	59,8	53,4	61,1
Körnermais ²⁾	74,7	91,3	92,7	80,7	94,9	99,1	98,6	90,9	107,2	105,5
Getreide insgesamt	57,7	73,6	67,3	64,9	61,8	71,2	72,1	66,9	64,6	69,7
Getreide mit Körnermais insgesamt										
Baden-Württemberg	57,0	71,4	63,8	66,6	66,1	70,4	72,3	68,4	71,0	71,4
Bayern	53,4	73,0	61,9	61,3	65,8	67,2	67,0	62,3	66,5	68,1
Brandenburg	32,7	59,8	52,3	46,7	44,2	50,9	56,2	50,8	41,8	50,9
Hessen	61,3	75,7	65,4	68,4	64,1	73,2	71,8	70,6	66,6	61,2
Mecklenburg-Vorpommern	58,9	73,6	69,0	66,9	56,9	71,5	72,1	67,1	60,4	69,5
Niedersachsen	64,0	75,3	74,2	69,8	61,7	76,4	76,5	71,0	70,3	73,8
Nordrhein-Westfalen	72,5	80,3	78,9	73,2	67,6	83,0	83,2	73,9	78,5	82,7
Rheinland-Pfalz	52,8	66,4	56,9	62,4	54,7	65,9	67,4	64,9	55,6	62,1
Saarland	47,4	62,5	56,7	57,3	50,1	59,2	61,9	61,8	50,9	58,4
Sachsen	44,9	73,1	65,7	56,7	62,2	66,7	66,4	64,3	60,9	66,3
Sachsen-Anhalt	56,8	75,5	66,5	64,2	60,8	74,3	74,5	69,6	59,3	69,8
Schleswig-Holstein	81,4	84,9	85,0	79,9	69,6	85,3	88,7	83,7	73,7	87,7
Thüringen	57,0	73,8	65,5	64,0	64,2	70,0	71,7	62,6	61,5	67,2

1) Ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen.

2) einschließlich Corn-Cob-Mix

2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2003 bis 2012 (in dt/ha)

Getreideart	2003	2004	2005	2006	2007
Winterweizen	49,3	81,1	74,4	61,4	68,8
Sommerweizen	43,0	61,8	54,3	44,7	47,1
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Roggen ¹⁾	37,4	67,1	54,5	46,5	44,2
Wintermenggetreide	35,3	63,2	52,9	38,5	45,1
Brotgetreide zusammen	47,3	78,4	71,2	59,2	64,2
Wintergerste	41,0	72,7	64,1	58,6	64,5
Sommergerste	45,1	55,9	47,2	46,7	45,1
Hafer	38,4	55,7	48,9	44,3	42,3
Sommermenggetreide	35,0	44,8	42,3	40,3	18,5
Triticale	37,0	63,3	53,3	44,6	51,8
Futtergetreide zusammen	41,3	65,9	57,2	52,7	57,0
Körnermais ²⁾	58,5	82,9	90,4	71,7	91,8
Getreide insgesamt	44,9	73,1	65,7	56,7	62,2

Noch: 2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2003 bis 2012 (in dt/ha)

Getreideart	2008	2009	2010	2011	2012
Winterweizen	76,7	71,9	69,3	66,3	68,5
Sommerweizen	51,4	46,7	50,8	42,1	58,0
Hartweizen (Durum)	-	63,3	51,8	51,1	47,0
Roggen ¹⁾	49,3	52,5	46,2	40,4	56,2
Wintermenggetreide	56,3	54,8	-	-	-
Brotgetreide zusammen	71,3	68,1	65,3	62,2	65,8
Wintergerste	67,7	69,0	67,9	55,7	65,5
Sommergerste	43,5	47,8	49,6	52,7	57,6
Hafer	41,8	50,4	42,7	46,8	55,9
Sommermenggetreide	43,7	45,6	45,7	44,9	46,0
Triticale	56,0	54,4	52,4	48,2	56,2
Futtergetreide zusammen	59,0	61,9	60,9	53,3	61,4
Körnermais ²⁾	87,0	92,3	82,8	99,7	95,8
Getreide insgesamt	66,7	66,4	64,3	60,9	66,3

1) Ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen.

2) einschließlich Corn-Cob-Mix

3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2012

Fruchtart	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	t
Winterweizen	158 189	68,5	1 084 322
Sommerweizen	5 718	58,0	33 167
Hartweizen (Durum)	211	47,0	993
Weizen zusammen	164 119	68,2	1 118 481
Roggen und Wintermenggetreide	41 067	56,2	230 867
Brotgetreide zusammen	205 186	65,8	1 349 348
Wintergerste	84 740	65,5	555 258
Sommergerste	46 885	57,6	270 227
Gerste zusammen	131 625	62,7	825 484
Hafer	9 305	55,9	51 983
Sommermenggetreide	429	46,0	1 971
Triticale	22 601	56,2	127 016
Futtergetreide zusammen	163 960	61,4	1 006 455
Getreide insgesamt	369 145	63,8	2 355 804
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	30 748	95,8	294 570
Getreide mit Körnermais und Corn-Cob-Mix	399 894	66,3	2 650 374
Winterraps	132 978	37,2	494 679
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	330	17,6	581
Raps und Rüben zusammen	133 308	37,2	495 260
Kartoffeln	6 787	435,5	295 554
Futtererbsen	6 172	34,3	21 171
Ackerbohnen	1 130	44,1	4 983
Getreide zur Ganzpflanzenernte ¹⁾	2 192	189,3	41 491
Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot) ¹⁾	75 460	428,4	3 232 710
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ^{2) 3)}	20 371	85,4	173 966
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ²⁾	29 857	80,8	241 248
Wiesen ²⁾	58 218	67,7	394 133
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) ²⁾	118 303	64,7	765 418
Körnersonnenblumen	2 307	26,2	6 045
Süßlupinen	929	21,2	1 969
Zuckerrüben	14 214	683,2	971 070

1) mit 35 % Trockenmasse

2) Erträge von allen Schnitten in Trockenmasse berechnet.

3) zum Beispiel Klee, Klee gras, Luzerne

4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Getreide insgesamt einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix ¹⁾		Weizen zusammen		Roggen und Wintermenggetreide		Triticale	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	2 659	77,9	1 163	79,7	.	.	144	/
Erzgebirgskreis	17 788	65,3	3 640	68,9	1 145	72,4	2 329	61,3
Mittelsachsen	60 364	71,6	27 179	70,9	1 738	77,9	2 535	68,7
Vogtlandkreis	19 908	63,3	6 873	63,0	1 045	59,0	1 556	61,3
Zwickau	22 042	76,7	11 480	80,2	926	69,9	662	66,4
Dresden, Stadt	1 268	67,1	591	66,9	.	.	.	.
Bautzen	45 101	62,5	15 394	64,2	8 728	53,6	3 032	48,5
Görlitz	37 427	62,3	15 985	65,6	6 210	59,6	2 151	55,1
Meißen	46 248	62,3	14 790	59,3	7 240	49,0	2 742	43,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	27 357	64,2	11 558	68,1	701	57,3	1 296	61,2
Leipzig, Stadt	5 091	76,0	2 888	74,3	543	76,2	.	.
Leipzig	48 133	70,7	27 529	71,2	1 913	66,8	1 242	66,5
Nordsachsen	66 508	63,2	25 049	65,7	10 350	50,4	4 785	51,8
Sachsen 2012	399 894	66,3	164 119	68,2	41 067	56,2	22 601	56,2
2011	405 250	60,9	198 226	65,9	34 657	40,4	22 193	48,2
2010	409 701	64,3	198 157	69,0	38 081	46,2	23 413	52,4
2009	422 596	66,4	190 690	71,7	44 248	52,5	23 268	54,4
2008	426 614	66,7	185 904	76,4	42 879	49,3	23 279	56,0
2007	399 083	62,2	175 776	68,7	39 601	44,2	22 810	51,8
2006	401 614	56,7	180 595	61,3	28 466	46,4	24 034	44,6
2005	411 971	65,7	177 469	74,1	31 175	54,5	33 279	53,3
2004	410 405	73,1	174 735	80,9	39 862	67,1	32 839	63,3
2003	402 303	44,9	167 431	49,2	32 270	37,4	30 264	37,0
2002	413 679	56,2	172 873	61,9	42 097	48,8	33 891	46,7
2001	425 679	66,9	167 523	71,8	48 947	59,2	34 774	58,6
2000	428 102	59,2	171 517	64,5	50 857	50,7	33 739	53,9
1999	398 246	63,6	152 301	70,2	45 428	57,1	27 908	57,8
1998	400 317	60,1	151 710	66,2	50 169	54,0	28 769	56,0
1997	399 179	61,1	146 151	66,0	48 017	54,6	26 318	56,4
1996	382 390	57,1	143 130	67,4	50 495	49,6	16 743	52,9

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Darunter								Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Wintergerste		Sommergerste		Hafer		Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)		
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	
ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	
335	68,8	468	/	84	75,1	.	.	Chemnitz, Stadt
3 780	73,7	5 349	58,4	1 460	60,8	.	.	Erzgebirgskreis
11 630	63,7	10 090	63,3	1 377	63,2	5 766	106,8	Mittelsachsen
4 452	80,6	5 069	53,8	870	42,4	-	-	Vogtlandkreis
5 614	81,7	2 565	56,7	489	60,0	247	103,3	Zwickau
57	/	166	/	8	/	134	80,6	Dresden, Stadt
9 200	66,2	4 828	58,6	1 219	58,4	2 652	93,4	Bautzen
8 916	57,3	2 203	55,6	537	53,2	1 418	92,9	Görlitz
7 607	56,6	5 228	55,2	668	43,3	7 955	98,3	Meißen
5 552	60,8	5 066	52,6	1 381	56,3	1 751	94,9	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1 312	75,9	52	67,8	25	/	162	109,1	Leipzig, Stadt
11 912	67,4	2 356	57,5	271	59,5	2 883	95,9	Leipzig
14 374	62,5	3 444	55,1	916	51,2	7 519	86,1	Nordsachsen
84 740	65,5	46 885	57,6	9 305	55,9	30 748	95,8	Sachsen 2012
86 128	55,7	31 794	52,7	10 252	46,8	21 496	99,7	2011
97 933	67,9	26 898	49,6	9 567	42,7	15 309	82,8	2010
107 216	69,0	31 786	47,8	10 257	50,4	14 135	92,3	2009
104 446	67,7	40 730	43,5	11 543	41,8	17 018	87,0	2008
98 634	64,5	36 450	45,1	9 879	42,3	14 964	91,8	2007
99 049	58,6	46 447	46,7	10 125	44,3	11 097	71,7	2006
98 006	64,1	44 227	47,2	9 910	48,9	16 820	90,4	2005
93 773	72,7	41 170	55,9	11 591	55,7	15 454	82,9	2004
83 197	41,0	57 903	45,1	14 632	38,4	14 056	58,5	2003
97 128	55,6	41 628	42,3	12 090	42,8	13 360	88,8	2002
108 249	72,2	40 890	50,7	10 883	44,7	13 635	81,0	2001
103 542	62,8	45 507	42,7	11 171	39,9	10 987	85,3	2000
96 623	64,5	52 957	49,4	10 205	48,8	11 341	88,5	1999
100 513	61,0	49 782	48,0	9 695	45,9	7 653	84,2	1998
89 237	65,7	67 586	50,7	11 474	51,9	8 218	81,2	1997
87 733	50,5	62 484	49,3	7 904	45,4	11 835	70,8	1996

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2012
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Erbsen		Ackerbohnen		Lupinen		Kartoffeln	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	.	.	.	.	-	-	.	.
Erzgebirgskreis	119	/	34	/	-	-	411	463,5
Mittelsachsen	1 350	38,6	278	49,0	95	/	1 174	434,9
Vogtlandkreis	679	29,3	105	/	137	/	84	363,2
Zwickau	439	36,0	130	/	.	.	816	439,9
Dresden, Stadt	.	.	.	.	-	-	53	/
Bautzen	797	37,7	.	.	385	19,3	212	414,6
Görlitz	372	28,4	61	57,8	105	22,0	737	474,2
Meißen	614	31,1	.	.	13	/	683	396,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	608	33,6	53	/	122	/	326	402,7
Leipzig, Stadt	62	34,0	-	-	-	-	.	.
Leipzig	280	33,7	206	44,9	.	.	1 418	461,6
Nordsachsen	735	33,0	114	/	49	15,6	863	410,5
Sachsen 2012	6 172	34,3	1 130	44,1	929	21,2	6 787	435,5
2011	5 935	30,2	1 259	39,6	1 053	20,5	7 404	445,5
2010	6 707	28,1	1 207	30,8	1 257	15,8	6 982	396,6
2009	5 466	29,7	974	45,6	962	15,4	7 089	431,0
2008	5 555	26,1	1 113	30,9	603	17,5	7 226	396,7
2007	8 378	26,6	995	36,2	907	19,0	7 950	432,0
2006	12 114	29,8	1 764	29,5	1 371	15,3	7 269	321,6
2005	15 850	32,6	1 700	43,3	1 628	21,5	7 396	422,8
2004	15 186	39,3	1 559	43,8	1 414	-	8 104	397,8
2003	17 903	25,9	2 846	22,5	1 607	-	7 971	277,2
2002	18 545	26,6	2 889	32,0	-	-	8 262	343,9
2001	21 047	30,9	2 968	39,9	-	-	8 054	394,5
2000	18 186	27,7	3 676	31,6	-	-	8 810	358,3
1999	20 702	33,6	3 725	43,0	-	-	8 295	362,6
1998	17 605	35,7	4 639	35,6	-	-	7 985	386,2
1997	11 821	33,0	4 101	33,6	-	-	7 851	352,0
1996	7 634	35,9	2 546	36,4	-	-	9 896	379,8

2) zum Beispiel Klee, Klee gras, Luzerne

3) in Trockenmasse

Zuckerrüben		Winterraps		Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ²⁾		Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland		Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	
ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha	
-	-	940	44,2	90	89,3	394	/	Chemnitz, Stadt
-	-	4 346	40,5	4 817	93,7	3 828	88,8	Erzgebirgskreis
2 376	727,5	22 467	42,4	2 227	105,6	4 440	94,3	Mittelsachsen
-	-	6 106	39,2	1 993	78,7	1 604	85,8	Vogtlandkreis
.	.	8 264	40,8	741	90,6	1 938	98,9	Zwickau
.	.	501	40,2	150	/	307	/	Dresden, Stadt
1 420	679,4	12 897	31,4	1 284	73,6	4 547	74,6	Bautzen
993	652,7	11 972	35,3	839	79,4	2 759	84,3	Görlitz
2 188	749,4	14 119	32,7	2 040	70,3	2 222	66,1	Meißen
210	730,7	9 273	37,5	2 377	103,6	2 790	79,1	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
327	633,2	2 000	43,3	221	/	200	55,7	Leipzig, Stadt
2 526	664,8	18 138	38,8	1 903	75,0	1 729	79,5	Leipzig
3 990	641,2	21 955	34,3	1 688	58,6	3 098	58,4	Nordsachsen
14 214	683,2	132 978	37,2	20 371	85,4	29 857	80,8	Sachsen 2012
14 433	724,7	126 640	31,5	19 039	88,8	29 782	87,0	2011
12 531	656,1	136 843	38,5	18 321	83,1	27 134	86,8	2010
14 137	689,9	133 837	41,6	14 964	84,6	23 334	81,3	2009
12 965	608,0	129 164	36,1	15 597	85,0	29 899	75,5	2008
15 495	664,2	141 555	32,8	15 453	89,8	25 705	82,2	2007
13 508	511,3	130 025	34,9	15 501	67,5	24 588	65,6	2006
16 011	607,1	121 128	37,7	15 102	87,8	20 996	84,0	2005
16 697	589,9	117 693	41,8	12 971	90,9	16 448	91,9	2004
16 398	446,4	117 217	26,1	11 732	62,4	14 701	61,3	2003
17 037	553,8	122 804	28,4	12 885	96,0	14 075	98,4	2002
16 811	543,2	107 312	35,2	14 950	90,0	15 946	88,5	2001
16 981	537,3	95 789	32,4	16 125	92,1	15 997	86,1	2000
18 359	514,4	101 346	34,8	20 482	92,7	19 745	94,9	1999
18 696	517,4	84 556	34,2	25 084	93,6	20 741	99,7	1998
18 525	466,7	73 536	32,2	26 758	93,7	22 063	96,4	1997
19 846	541,4	68 765	20,5	27 646	92,2	21 026	90,2	1996

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2012
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Silomais/Grünmais ⁴⁾		Dauergrünland zusammen	Darunter			
	Anbau- fläche	Ertrag		Wiesen		Weiden (einschl. Mäh- weiden und Almen)	
			Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾⁵⁾	
	ha	dt/ha	ha	ha	dt/ha	ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	663	/	1 534	326	/	1 093	82,9
Erzgebirgskreis	4 309	391,7	28 072	5 376	54,3	21 060	58,3
Mittelsachsen	10 705	461,6	25 779	5 958	68,6	19 310	61,6
Vogtlandkreis	4 695	428,9	18 921	7 812	76,1	10 631	79,5
Zwickau	4 653	413,6	9 577	1 781	90,3	7 437	79,2
Dresden, Stadt	.	.	1 380	309	51,4	1 056	55,1
Bautzen	8 691	438,7	20 427	8 979	67,7	10 682	61,9
Görlitz	8 722	450,6	20 113	7 517	72,2	12 294	68,8
Meißen	7 772	402,1	12 098	5 358	60,0	5 916	55,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 894	392,5	24 077	5 248	73,2	18 261	61,7
Leipzig, Stadt	.	.	941	444	76,1	362	47,5
Leipzig	8 635	445,4	8 976	3 555	61,2	4 574	69,1
Nordsachsen	10 651	405,2	12 327	5 554	61,3	5 625	62,9
Sachsen 2012	75 460	428,4	184 222	58 218	67,7	118 303	64,7
2011	74 573	443,8	184 538	57 889	69,6	118 743	70,0
2010	68 987	358,2	186 622	58 143	59,7	119 891	60,1
2009	67 498	428,0	188 020	58 958	63,9	122 571	67,7
2008	66 246	420,4	187 666	54 075	60,0	128 480	63,8
2007	61 206	449,9	190 260	53 152	63,1	132 201	65,5
2006	63 065	347,2	183 805	49 299	48,7	130 131	52,6
2005	58 546	442,5	186 665	50 205	63,8	131 997	67,2
2004	63 845	388,0	181 541	49 530	62,4	127 832	69,3
2003	63 620	318,2	184 263	48 153	39,8	132 695	45,6
2002	56 153	429,1	187 819	51 608	60,8	132 335	66,8
2001	56 848	416,4	187 819	51 608	59,3	132 335	64,9
2000	54 954	419,1	185 068	52 124	56,4	128 742	64,7
1999	55 912	448,5	186 643	52 907	59,4	129 501	66,0
1998	66 907	472,4	184 398	53 012	60,9	126 676	68,0
1997	72 442	434,6	183 847	53 258	61,8	125 072	68,4
1996	75 104	402,5	182 410	53 654	61,5	123 882	69,8

3) in Trockenmasse

4) bis 2009 Originalertrag, ab 2010 zu 35% Trockenmasse

5) Der Ertrag der Weiden ist ab 2010 Bestandteil der Erhebung. Vor 2010 wurde deren Ertrag dem der Mähweiden gleichgesetzt.

5. Anbau und Ernte von Obst 2012

Obstart	Fläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Äpfel	2 554	362,0	924 725
darunter			
Gala	325	385,6	125 131
Idared	321	471,0	151 337
Elstar	240	315,7	75 888
Jonagold	228	424,1	96 720
Golden Delicious	221	413,5	91 346
Pinova	195	393,4	76 823
Shampion	151	457,1	68 880
Jonagored	121	424,1	51 299
Birnen	119	260,4	31 016
Süßkirschen	156	24,0	3 734
Sauerkirschen	530	60,7	32 173
Pflaumen, Zwetschen	81	134,8	10 908
Baumobst zusammen	3 440	291,4	1 002 556
Johannisbeeren	26	43,2	1 137
Himbeeren	20	21,4	425
Heidelbeeren	17	24,1	401
Sonstige Strauchbeeren	73	22,5	1 631
darunter			
Aroniabeeren	63	23,9	1 501
Erdbeeren im Freiland	486	86,1	41 809
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäuser)	2	190,3	327
Beerenobst zusammen¹⁾	624	73,3	45 730
Baum- und Beerenobst insgesamt	4 064	x	1 048 286
2011	4 116	x	1 096 214
2010	4 330	x	842 417
2009	4 681	x	1 218 727
2008	4 737	x	1 031 857
2007	4 823	x	1 091 459
2006	4 907	x	1 090 140
2005	4 724	x	981 772
2004	4 687	x	1 102 091
2003	4 694	x	1 112 739
2002	4 693	x	953 133
2001	4 881	x	1 052 587
2000	4 926	x	1 205 068
1999	4 964	x	1 048 837
1998	4 523	x	963 588
1997	4 469	x	844 651
1996	3 713	x	605 052

1) Strauchbeeren ab 2012 aus der Strauchbeerenerhebung

6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2012

Gemüseart	Anbaufläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Kohlgemüse			
darunter			
Blumenkohl	184,7	242,7	44 816
Brokkoli	2,6	164,1	422
Chinakohl	6,0	158,4	944
Grünkohl	2,4	180,6	437
Kohlrabi	67,9	233,6	15 855
Rosenkohl	6,9	117,7	815
Rotkohl	36,9	432,7	15 982
Weißkohl	71,4	581,7	41 551
Wirsing	6,8	358,2	2 420
Blatt- und Stängelgemüse			
darunter			
Eichblattsalat	8,8	266,4	2 351
Eissalat	8,9	534,2	4 774
Endiviensalat	1,2	222,5	267
Feldsalat	0,7	99,4	67
Kopfsalat	12,4	389,0	4 825
Lollosalat	23,0	279,9	6 429
Radicchio	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	0,7	.	.
Rucolasalat	0,9	237,7	213
Sonstige Salate	4,9	444,7	2 174
Spinat	198,7	133,0	26 422
Rhabarber	29,8	236,5	7 056
Porree (Lauch)	10,1	315,4	3 182
Spargel (im Ertrag)	202,2	36,8	7 436
Stauden-/Stängensellerie	0,2	382,9	76
Wurzel- und Knollengemüse			
darunter			
Knollensellerie	12,0	285,2	3 432
Möhren und Karotten	74,4	466,5	34 726
Radies	1,6	148,2	244
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	5,1	160,6	824
Rote Rüben (Rote Bete)	8,7	374,4	3 265
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1,7	440,6	760
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	432,3	437,3	189 044

Noch: 6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2012

Gemüseart	Anbaufläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Fruchtgemüse			
darunter			
Einlegegurken	0,8	321,0	261
Salatgurken	0,0	215,1	6
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	13,1	234,6	3 081
Zucchini	8,0	288,4	2 306
Zuckermais	0,3	x	33
Hülsenfrüchte			
darunter			
Buschbohnen	357,2	94,3	33 699
Stangenbohnen	.	.	.
Dicke Bohnen	.	.	.
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 257,0	53,9	121 694
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	0,4	19,4	8
Sonstige Gemüsearten ²⁾	10,6	x	3 836
Gemüseernte insgesamt 2012	4 079,5	x	588 763
2011	4 246,9	x	585 291
2010	3 976,7	x	506 380
2009	4 726,7	x	649 012
2008	4 457,4	x	639 557
2007	4 448,2	x	672 709
2006	4 354,2	x	518 230
2005	4 555,3	x	672 458
2004	4 671,3	x	676 405
2003	5 017,7	x	497 773
2002	4 658,4	x	602 401
2001	4 412,6	x	577 497
2000	4 225,2	x	639 324
1999	4 286,0	x	717 170
1998	4 398,1	x	785 155
1997	3 960,8	x	658 880
1996	3 823,5	x	573 564

1) bis 2005 außer Spargel nicht im Ertrag, ab 2006 außer Spargel nicht im Ertrag und Chicoreewurzeln

2) einschließlich Tomaten, Mangold, Schwarzwurzel, Pastinaken, Fenchel, Paprika und Speiserüben

7. Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäuser) 2012

Gemüseart	Fläche	Ertrag	Erntemenge
	m ²	kg/m ²	kg
Salatgurken	126 612	20,9	2 644 125
Paprika	13 242	3,8	49 878
Radies	11 110	1,7	19 012
Feldsalat	33 092	1,2	38 496
Kopfsalat	10 130	3,2	32 890
Sonstige Salate	21 590	3,0	64 111
Tomaten	90 851	10,1	914 339
Sonstige Arten (einschließlich Spargel)	81 533	x	98 249
Gemüse insgesamt			
2012	388 160	x	3 861 100
2011	395 536	x	4 611 656
2010	426 342	x	5 076 701
2009	521 362	x	6 670 867
2008	562 408	x	7 092 603
2007	525 350	x	6 286 850
2006	489 236	x	6 259 906
2005	512 275	x	6 261 415
2004	507 962	x	6 452 309
2003	508 223	x	5 796 010
2002	418 358	x	5 333 317
2001	421 125	x	5 287 738
2000	488 177	x	6 083 276
1999	537 997	x	6 400 596
1998	555 354	x	6 300 322
1997	526 631	x	6 013 300
1996	740 312	x	8 569 984

8. Proberodungen bei Kartoffeln 2004 bis 2012 nach ausgewählten Sorten

Sorte	Jahr	Proben		Proberodungen		Ertrag dt/ha
		Anzahl	%	Fläche	Anteil	
				ha	%	
Kartoffeln insgesamt	2004	65	100	1 544	100	400,2
	2005	65	100	1 295	100	425,5
	2006	65	100	1 414	100	323,5
	2007	65	100	1 785	100	434,3
	2008	65	100	1 676	100	398,4
	2009	58	100	1 053	100	432,8
	2010	58	100	1 023	100	396,6
	2011	58	100	1 332	100	445,5
	2012	50	100	933	100	435,5
Adretta	2004	4	6,2	57	3,7	388,2
	2005	3	4,6	52	4,0	359,2
	2006	2	3,1	.	.	.
	2007	2	3,1	.	.	.
	2008	2	3,1	.	.	.
	2009	4	6,9	49	4,6	306,6
	2010	2	3,4	.	.	.
	2011	1	1,7	.	.	.
	2012	1	2,0	.	.	.
Gala	2004	-	-	-	-	-
	2005	3	4,6	41	3,2	464,5
	2006	3	4,6	50	3,6	331,2
	2007	5	7,7	80	4,5	451,3
	2008	8	12,3	255	15,2	357,7
	2009	6	10,3	107	10,1	427,7
	2010	7	12,1	75	7,3	397,1
	2011	8	13,8	190	14,2	457,7
	2012	8	16,0	118	12,7	444,5
Laura	2004	2	3,1	.	.	.
	2005	6	9,2	78	6,0	456,6
	2006	6	9,2	104	7,3	353,2
	2007	5	7,7	64	3,6	444,4
	2008	6	9,2	133	7,9	388,7
	2009	7	12,1	121	11,5	455,1
	2010	4	6,9	49	4,8	384,7
	2011	5	8,6	115	8,7	468,6
	2012	4	8,0	51	5,5	457,9
Milva	2004	6	9,2	222	14,4	469,2
	2005	5	7,7	114	8,8	521,9
	2006	9	13,8	209	14,8	377,3
	2007	7	10,8	198	11,1	465,0
	2008	6	9,2	206	12,3	440,8
	2009	2	3,4	.	.	.
	2010	3	5,2	34	3,4	497,1
	2011	4	6,9	90	6,8	440,8
	2012	6	12,0	123	13,2	540,6
Solara	2004	6	9,2	266	17,2	360,1
	2005	9	13,8	266	20,5	393,8
	2006	6	9,2	126	8,9	270,6
	2007	8	12,3	243	13,6	434,3
	2008	2	3,1	.	.	.
	2009	6	10,3	72	6,9	452,5
	2010	2	3,4	.	.	.
	2011	3	5,2	32	2,4	475,7
	2012	1	2,0	.	.	.

9. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012 nach Größe der Erntefläche (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Größe der Erntefläche						
		unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
Winterweizen	2004	8,5	5,4	13,1	12,3	10,0	8,5	10,0
	2005	11,5	11,5	10,8	10,8	10,8	7,7	10,8
	2006	14,6	9,2	18,5	13,1	10,8	10,0	9,2
	2007	10,0	16,2	6,2	14,6	10,0	5,4	12,3
	2008	10,0	11,5	19,2	11,5	4,6	4,6	10,8
	2009	8,9	12,6	12,6	12,6	8,9	5,9	12,6
	2010	10,4	10,4	11,9	13,3	9,6	3,7	5,2
	2011	7,4	7,4	11,9	8,1	8,9	12,6	5,2
	2012	11,2	12,0	11,2	11,2	8,8	7,2	8,8
Roggen	2004	18,8	16,5	7,1	5,9	11,8	8,2	5,9
	2005	11,8	11,8	16,5	11,8	4,7	11,8	4,7
	2006	16,5	14,1	17,6	7,1	7,1	10,6	8,2
	2007	12,9	14,1	7,1	11,8	9,4	11,8	5,9
	2008	20,0	10,6	10,6	7,1	8,2	10,6	9,4
	2009	11,4	20,0	10,0	8,6	8,6	4,3	4,3
	2010	17,1	15,7	17,1	8,6	7,1	4,3	12,9
	2011	12,9	17,1	17,1	11,4	11,4	8,6	7,1
	2012	11,4	12,9	10,0	8,6	10,0	8,6	5,7
Wintergerste	2004	12,9	9,4	7,1	10,6	15,3	5,9	7,1
	2005	9,4	10,6	15,3	7,1	9,4	3,5	9,4
	2006	11,8	11,8	5,9	15,3	10,6	3,5	7,1
	2007	16,5	15,3	3,5	4,7	9,4	8,2	8,2
	2008	15,3	5,9	10,6	3,5	9,4	10,6	10,6
	2009	15,2	8,6	15,2	9,5	8,6	8,6	9,5
	2010	12,4	15,2	15,2	9,5	9,5	4,8	3,8
	2011	15,2	13,3	11,4	7,6	12,4	4,8	11,4
	2012	12,2	13,3	15,6	11,1	13,3	5,6	7,8
Sommergerste	2004	17,5	8,8	12,5	12,5	15,0	11,3	6,3
	2005	18,8	21,3	7,5	6,3	7,5	13,8	5,0
	2006	15,0	17,5	6,3	8,8	16,3	5,0	3,8
	2007	16,3	15,0	10,0	12,5	7,5	3,8	7,5
	2008	20,0	6,3	13,8	17,5	13,8	3,8	6,3
	2009	12,9	17,1	15,7	5,7	8,6	7,1	11,4
	2010	15,7	18,6	10,0	12,9	4,3	7,1	12,9
	2011	15,7	12,9	10,0	17,1	11,4	8,6	2,9
	2012	14,3	18,6	15,7	8,6	7,1	4,3	2,9
Hafer	2004	28,0	18,0	24,0	10,0	4,0	2,0	-
	2005	24,0	24,0	16,0	10,0	4,0	6,0	4,0
	2006	40,0	14,0	16,0	12,0	6,0	2,0	2,0
	2007	24,0	22,0	24,0	10,0	6,0	6,0	4,0
	2008	15,7	19,6	11,8	13,7	11,8	3,9	9,8
	2009	20,0	22,0	20,0	10,0	2,0	10,0	4,0
	2010	22,0	24,0	16,0	14,0	8,0	6,0	-
	2011	28,0	24,0	18,0	12,0	6,0	4,0	4,0
	2012	16,0	22,0	12,0	12,0	6,0	2,0	10,0

von ... bis unter ... ha						Jahr	Getreideart	
40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 u. mehr			
13,8	6,9	3,8	4,6	1,5	1,5	2004	Winterweizen	
10,0	6,9	6,2	2,3	-	0,8	2005		
4,6	3,1	2,3	3,1	-	1,5	2006		
13,1	3,8	1,5	3,8	1,5	1,5	2007		
9,2	6,9	6,2	3,8	1,5	-	2008		
9,6	5,2	2,2	2,2	3,7	3,0	2009		
7,4	14,8	3,7	3,0	2,2	4,4	2010		
13,3	6,7	6,7	2,2	5,2	4,4	2011		
12,0	6,4	4,0	2,4	0,8	4,0	2012		
9,4	8,2	3,5	3,5	1,2	-	2004		Roggen
8,2	2,4	4,7	2,4	1,2	8,2	2005		
5,9	7,1	1,2	2,4	-	2,4	2006		
7,1	5,9	8,2	2,4	1,2	2,4	2007		
7,1	10,6	3,5	-	1,2	1,2	2008		
18,6	4,3	7,1	2,9	-	-	2009		
10,0	5,7	-	-	-	1,4	2010		
7,1	5,7	1,4	-	-	-	2011		
15,7	5,7	5,7	2,9	1,4	1,4	2012		
15,3	1,2	7,1	2,4	1,2	4,7	2004	Wintergerste	
12,9	9,4	3,5	2,4	2,4	4,7	2005		
11,8	5,9	7,1	3,5	2,4	3,5	2006		
17,6	9,4	1,2	3,5	-	2,4	2007		
10,6	9,4	7,1	3,5	2,4	1,2	2008		
6,7	7,6	5,7	1,9	1,9	1,0	2009		
12,4	4,8	5,7	2,9	1,0	2,9	2010		
6,7	7,6	2,9	2,9	1,9	1,9	2011		
7,8	5,6	1,1	1,1	2,2	3,3	2012		
5,0	3,8	2,5	2,5	1,3	1,3	2004		Sommergerste
5,0	7,5	-	2,5	3,8	1,3	2005		
13,8	5,0	2,5	2,5	1,3	2,5	2006		
11,3	7,5	-	5,0	1,3	2,5	2007		
7,5	2,5	3,8	2,5	1,3	1,3	2008		
4,3	4,3	2,9	4,3	5,7	-	2009		
5,7	5,7	1,4	2,9	-	2,9	2010		
7,1	5,7	2,9	5,7	-	-	2011		
8,6	4,3	5,7	4,3	2,9	2,9	2012		
6,0	6,0	-	2,0	-	-	2004	Hafer	
6,0	4,0	-	2,0	-	-	2005		
2,0	4,0	-	2,0	-	-	2006		
-	2,0	2,0	-	-	-	2007		
11,8	2,0	-	-	-	-	2008		
4,0	6,0	2,0	-	-	-	2009		
6,0	2,0	-	-	-	2,0	2010		
-	2,0	-	-	-	2,0	2011		
12,0	6,0	-	2,0	-	-	2012		

10. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012 nach Feuchtigkeitsgehalt (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Feuchtigkeits				
		bis 14 %	über 14 % bis 16 %	über 16 % bis 18 %	über 18 % bis 20 %	über 20 %
Winterweizen	2004	75	22	3	-	-
	2005	42	50	7	1	-
	2006	78	18	3	-	-
	2007	72	24	4	-	-
	2008	80	17	3	-	-
	2009	81	16	3	-	-
	2010	43	44	8	2	2
	2011	30	52	17	1	-
	2012	70	29	2	-	-
Roggen	2004	80	15	5	-	-
	2005	63	35	2	-	-
	2006	91	8	1	-	-
	2007	72	22	5	1	-
	2008	92	7	1	-	-
	2009	79	20	1	-	-
	2010	70	24	4	-	1
	2011	49	37	10	4	-
	2012	79	17	4	-	-
Wintergerste	2004	49	41	9	-	-
	2005	86	12	1	1	-
	2006	93	6	1	-	-
	2007	60	35	4	1	-
	2008	69	20	8	2	-
	2009	53	41	6	-	-
	2010	88	11	1	-	-
	2011	62	32	5	1	-
	2012	37	51	11	1	-
Sommergerste	2004	70	20	10	-	-
	2005	38	49	11	2	-
	2006	57	34	9	-	-
	2007	46	40	13	1	-
	2008	44	49	6	1	-
	2009	73	26	1	-	-
	2010	30	56	13	-	1
	2011	23	57	17	3	-
	2012	60	40	-	-	-
Hafer	2004	70	24	6	-	-
	2005	54	38	6	2	-
	2006	54	40	4	2	-
	2007	46	40	14	-	-
	2008	63	29	8	-	-
	2009	82	18	-	-	-
	2010	40	46	14	-	-
	2011	46	38	14	2	-
	2012	84	14	2	-	-

gehalt				Jahr	Getreideart
ohne Angabe	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	13,0	7,4	17,5	2004	Winterweizen
-	14,4	11,5	18,8	2005	
-	12,6	9,4	17,6	2006	
-	13,2	9,9	17,8	2007	
-	12,8	10,2	16,9	2008	
-	13,2	11,3	17,7	2009	
-	14,5	11,7	24,7	2010	
-	14,7	12,2	18,3	2011	
-	13,5	10,9	17,3	2012	
-	12,8	10,4	18,0	2004	Roggen
-	13,8	11,0	17,6	2005	
-	11,5	9,1	17,5	2006	
-	13,0	10,0	18,6	2007	
-	12,2	9,7	16,6	2008	
-	13,5	11,8	16,1	2009	
-	13,7	11,1	20,5	2010	
-	14,5	12,0	20,0	2011	
-	13,0	7,8	16,3	2012	
-	14,3	12,0	17,5	2004	Wintergerste
-	13,0	11,0	19,7	2005	
-	12,4	10,1	16,8	2006	
-	13,7	10,7	20,0	2007	
-	13,4	10,1	18,9	2008	
-	14,0	9,2	17,8	2009	
-	12,4	9,8	17,1	2010	
-	13,6	10,3	19,2	2011	
-	14,5	11,9	19,4	2012	
-	13,4	10,1	17,0	2004	Sommergerste
-	14,7	11,8	18,9	2005	
-	13,7	8,6	18,0	2006	
-	14,3	11,2	18,1	2007	
-	14,2	10,5	19,1	2008	
-	13,5	11,2	17,5	2009	
-	14,6	12,2	20,1	2010	
-	15,0	12,6	18,3	2011	
-	13,7	10,5	16,0	2012	
-	13,0	9,8	17,0	2004	Hafer
-	14,0	11,1	19,5	2005	
-	13,5	10,0	19,8	2006	
-	14,3	11,8	17,8	2007	
-	13,6	9,4	17,6	2008	
-	12,6	10,2	15,0	2009	
-	14,4	10,9	17,8	2010	
-	14,4	10,9	19,8	2011	
-	12,3	9,0	16,6	2012	

11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012 nach Auswuchs (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Aus					
		ohne	bis 1 %	über 1 % bis 2,5 %	über 2,5 % bis 6 %	über 6 % bis 8 %	über 8 % bis 13 %
Winterweizen	2004	100	-	-	-	-	-
	2005	85	11	2	-	-	-
	2006	96	2	1	1	-	-
	2007	99	1	-	-	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	40	22	5	13	4	4
	2011	71	17	7	2	1	-
	2012	100	-	-	-	-	-
Roggen	2004	100	-	-	-	-	-
	2005	80	9	2	2	2	2
	2006	99	-	-	1	-	-
	2007	98	2	-	2	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	56	24	4	3	1	3
	2011	69	11	6	6	-	3
	2012	100	-	-	-	-	-
Wintergerste	2004	100	-	-	-	-	-
	2005	100	-	-	-	-	-
	2006	100	-	-	-	-	-
	2007	100	-	-	-	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	100	-	-	-	-	-
	2011	100	-	-	-	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
Sommergerste	2004	99	-	-	-	-	-
	2005	90	6	3	1	-	-
	2006	100	-	-	-	-	-
	2007	91	-	3	4	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	71	17	4	1	3	-
	2011	89	10	-	1	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
Hafer	2004	98	2	-	-	-	-
	2005	94	6	-	-	-	-
	2006	100	-	-	-	-	-
	2007	80	14	6	-	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	42	32	12	6	4	4
	2011	66	30	2	2	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-

wuchs					Jahr	Getreideart	
über 13 %	keine Angaben	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert			
-	-	-	-	-	2004	Winterweizen	
2	-	0,3	-	14,8	2005		
1	-	0,2	-	18,5	2006		
-	-	0,0	-	0,6	2007		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2009		
13	-	5,6	-	80,9	2010		
1	-	0,5	-	13,2	2011		
-	-	-	-	-	2012		
-	-	-	-	-	2004		Roggen
1	-	0,9	-	26,9	2005		
-	-	0,1	-	5,6	2006		
-	-	0,0	-	0,0	2007		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2009		
9	-	4,7	-	75,0	2010		
6	-	1,8	-	28,9	2011		
-	-	-	-	-	2012		
-	-	-	-	-	2004	Wintergerste	
-	-	-	-	-	2005		
-	-	-	-	-	2006		
-	-	-	-	-	2007		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2009		
-	-	-	-	-	2010		
-	-	-	-	-	2011		
-	-	-	-	-	2011		
1	-	0,6	-	47,4	2004		Sommergerste
-	-	0,1	-	2,8	2005		
-	-	-	-	-	2006		
3	-	0,8	-	26,2	2007		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2009		
3	-	1,0	-	13,9	2010		
-	-	0,1	-	3,6	2011		
-	-	-	-	-	2012		
-	-	0,0	-	0,0	2004	Hafer	
-	-	0,0	-	0,3	2005		
-	-	-	-	-	2006		
-	-	0,2	-	1,7	2007		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2009		
-	-	1,2	-	10,6	2010		
-	-	0,2	-	3,4	2011		
-	-	-	-	-	2012		

12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012 nach Schwarzbesatz (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Schwarz-				
		ohne	bis 0,5 %	über 0,5 % bis 1,0 %	über 1,0 % bis 1,5 %	über 1,5 % bis 2,0 %
Winterweizen	2004	-	83	12	3	2
	2005	-	94	5	1	-
	2006	2	96	2	-	1
	2007	-	88	7	3	-
	2008	-	96	3	-	-
	2009	-	87	10	1	1
	2010	1	75	15	5	1
	2011	-	86	10	2	1
	2012	-	71	17	5	2
Roggen	2004	-	92	5	2	1
	2005	1	75	12	5	1
	2006	1	88	9	-	-
	2007	-	75	4	7	6
	2008	-	85	8	2	4
	2009	-	79	13	4	1
	2010	-	71	13	6	4
	2011	-	73	14	4	4
	2012	-	83	10	3	1
Wintergerste	2004	-	81	12	6	1
	2005	-	85	11	2	-
	2006	-	82	9	5	-
	2007	-	85	13	1	1
	2008	-	87	8	4	1
	2009	-	83	10	4	2
	2010	-	85	13	1	1
	2011	-	86	9	3	1
	2012	-	80	13	6	-
Sommergerste	2004	-	76	18	3	1
	2005	-	81	13	4	1
	2006	-	89	9	3	-
	2007	-	49	34	9	4
	2008	-	79	15	1	1
	2009	-	73	27	-	-
	2010	1	89	7	1	-
	2011	-	79	17	1	-
	2012	-	81	14	1	-
Hafer	2004	-	48	38	4	6
	2005	-	72	20	6	-
	2006	-	78	16	4	2
	2007	-	44	38	14	-
	2008	-	45	39	6	2
	2009	-	56	32	4	4
	2010	-	44	32	8	8
	2011	-	24	42	22	8
	2012	-	48	14	24	10

besatz					Jahr	Getreideart
über 2,0 % bis 3,0 %	über 3,0 %	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	-	0,3	0,0	1,9	2004	Winterweizen
1	-	0,2	0,0	2,3	2005	
-	-	0,2	-	2,0	2006	
1	1	0,4	0,0	11,0	2007	
-	1	0,2	0,0	6,7	2008	
1	-	0,3	0,0	2,8	2009	
1	3	0,7	-	27,9	2010	
-	1	0,4	0,0	5,2	2011	
2	2	0,5	0,0	4,4	2012	
-	-	0,3	-	2,4	2004		Roggen
5	1	0,5	-	3,4	2005	
1	-	0,3	-	2,8	2006	
2	6	0,8	0,0	7,3	2007	
-	1	0,3	0,0	3,1	2008	
1	1	0,4	0,0	3,2	2009	
3	3	0,6	0,0	4,3	2010	
1	3	0,5	0,0	4,0	2011	
1	1	0,4	0,0	3,4	2012	
-	-	0,4	0,1	1,6	2004	Wintergerste
1	1	0,4	0,0	4,0	2005	
4	-	0,4	0,0	3,0	2006	
-	-	0,3	0,0	1,9	2007	
-	-	0,3	0,0	1,7	2008	
1	-	0,4	0,0	3,0	2009	
-	-	0,3	0,0	2,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,5	2011	
1	-	0,4	0,0	2,1	2012	
1	1	0,5	0,0	3,3	2004		Sommergerste
-	1	0,5	0,0	6,4	2005	
-	-	0,3	0,0	1,2	2006	
5	-	0,7	0,0	2,6	2007	
4	-	0,5	0,0	3,0	2008	
-	-	0,4	0,0	1,0	2009	
1	-	0,3	-	3,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,6	2011	
3	-	0,4	0,1	2,2	2012	
4	-	0,6	0,1	2,6	2004	Hafer
2	-	0,5	0,0	2,2	2005	
-	-	0,4	0,0	1,7	2006	
-	4	0,8	0,0	3,6	2007	
2	6	0,8	0,0	4,0	2008	
2	2	0,7	0,1	3,3	2009	
4	4	0,9	0,0	5,1	2010	
4	-	0,9	0,1	2,1	2011	
2	2	0,9	0,2	4,2	2012	

13. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2004 bis 2012

Getreideart	Jahr	Anzahl der Proben, die bis									
		05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	31.07.	05.08.	10.08.	15.08.	20.08.
Winterweizen	2004	-	-	-	-	-	1	13	52	79	102
	2005	-	-	-	-	-	5	20	23	36	83
	2006	-	-	-	4	32	76	96	67	101	114
	2007	-	-	3	45	62	87	112	124	126	130
	2008	-	-	-	-	1	43	75	107	114	116
	2009	-	-	-	-	2	28	63	109	113	130
	2010	-	-	-	1	4	9	16	35	58	67
	2011	-	1	2	12	27	51	62	71	90	104
	2012	-	-	-	-	11	31	57	80	108	120
Roggen	2004	-	-	-	-	-	4	37	61	73	75
	2005	-	-	-	3	3	25	49	50	54	70
	2006	-	-	-	31	61	75	79	80	80	82
	2007	-	-	5	51	56	70	83	84	84	84
	2008	-	-	-	-	3	60	75	83	84	84
	2009	-	-	-	-	1	32	48	62	62	69
	2010	-	-	-	2	12	24	36	42	50	54
	2011	-	-	5	14	23	44	50	52	61	64
	2012	-	-	-	2	24	51	64	66	67	69
Wintergerste	2004	-	4	11	44	60	77	85	-	-	-
	2005	4	5	58	69	70	81	82	84	84	84
	2006	5	17	51	71	76	84	85	-	-	-
	2007	63	72	80	85	-	-	-	-	-	-
	2008	45	53	68	73	74	85	-	-	-	-
	2009	16	28	62	85	92	102	102	104	105	-
	2010	2	11	56	82	97	103	105	-	-	-
	2011	31	64	86	98	99	104	104	105	-	-
	2012	19	52	68	73	90	-	-	-	-	-
Sommergerste	2004	-	-	-	-	-	-	5	26	39	58
	2005	-	-	-	1	1	4	7	9	18	45
	2006	-	-	-	-	7	19	39	42	49	70
	2007	-	-	1	8	12	30	53	67	73	78
	2008	-	-	-	-	-	10	18	29	45	57
	2009	-	-	-	-	-	2	13	46	51	63
	2010	-	-	-	-	-	5	12	20	27	34
	2011	-	-	-	3	7	15	26	34	44	56
	2012	-	-	-	-	-	2	9	24	57	67
Hafer	2004	-	-	-	-	-	2	5	10	16	21
	2005	-	-	-	-	-	2	4	7	10	20
	2006	-	-	-	2	4	13	14	18	27	37
	2007	-	-	-	2	3	7	20	26	39	46
	2008	-	-	-	-	-	5	9	16	23	32
	2009	-	-	-	-	-	-	2	7	10	23
	2010	-	-	-	-	-	3	9	11	13	17
	2011	-	-	-	1	2	3	6	9	14	20
	2012	-	-	-	-	-	1	2	6	21	38

zum ... gedroschen wurden										Jahr	Getreideart	
25.08.	31.08.	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	15.10.			
112	114	121	130	-	-	-	-	-	-	2004	Winterweizen	
95	122	128	130	-	-	-	-	-	-	2005		
118	120	128	129	130	-	-	-	-	-	2006		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2007		
120	124	124	126	130	-	-	-	-	-	2008		
135	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009		
108	110	111	130	132	134	-	-	-	-	2010		
131	134	135	-	-	-	-	-	-	-	2011		
122	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2012		
77	77	84	85	-	-	-	-	-	-	2004		Roggen
72	83	84	85	-	-	-	-	-	-	2005		
83	83	85	-	-	-	-	-	-	-	2006		
84	85	-	-	-	-	-	-	-	-	2007		
84	84	85	-	-	-	-	-	-	-	2008		
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009		
64	65	67	68	69	69	70	-	-	-	2010		
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011		
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2004	Wintergerste	
84	85	-	-	-	-	-	-	-	-	2005		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2006		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2007		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2010		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2012		
66	68	77	80	-	-	-	-	-	-	2004		Sommergerste
50	74	79	80	-	-	-	-	-	-	2005		
77	78	79	80	-	-	-	-	-	-	2006		
78	80	-	-	-	-	-	-	-	-	2007		
68	75	78	79	80	-	-	-	-	-	2008		
69	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2009		
57	60	62	69	70	-	-	-	-	-	2010		
68	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2011		
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012		
25	30	41	49	50	-	-	-	-	-	2004	Hafer	
21	39	47	50	-	-	-	-	-	-	2005		
41	43	46	48	49	49	49	50	-	-	2006		
46	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2007		
38	46	48	48	51	-	-	-	-	-	2008		
39	48	50	-	-	-	-	-	-	-	2009		
28	29	33	45	46	48	50	-	-	-	2010		
38	46	50	-	-	-	-	-	-	-	2011		
43	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2012		

Abb. 1 Getreideerträge im Freistaat Sachsen 1996 bis 2012
(einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix)

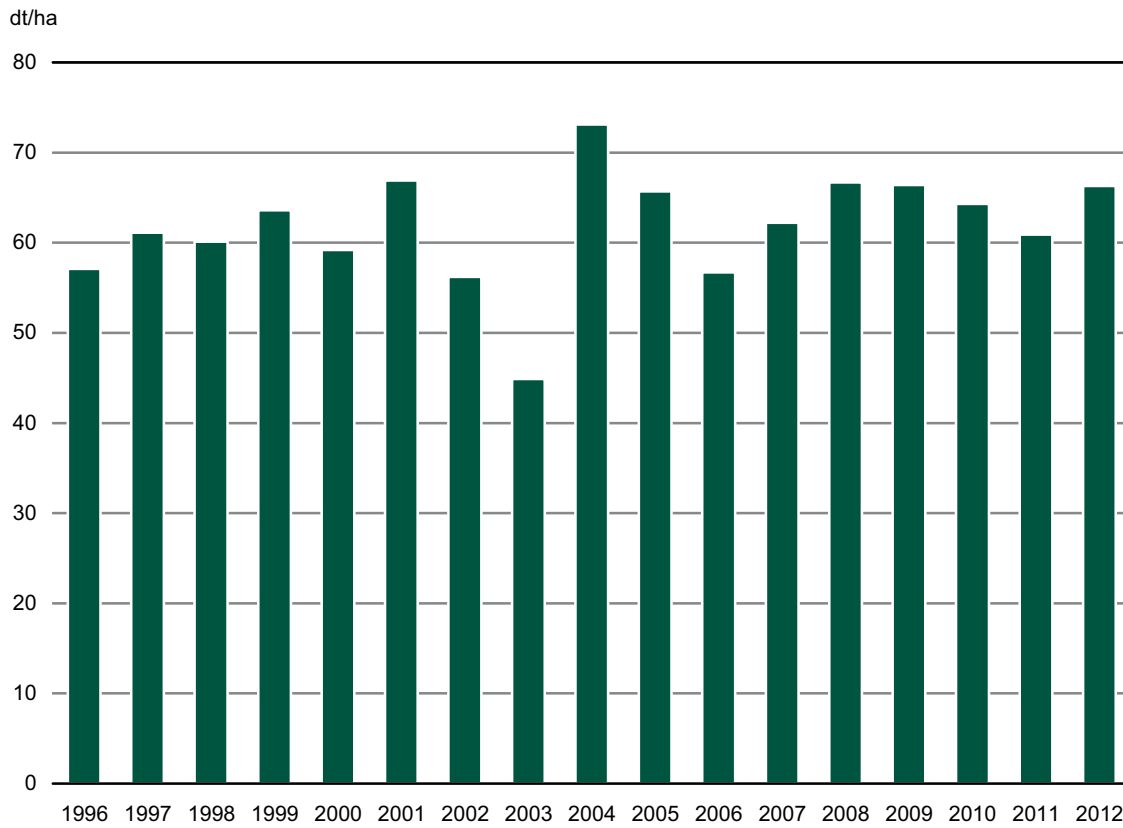
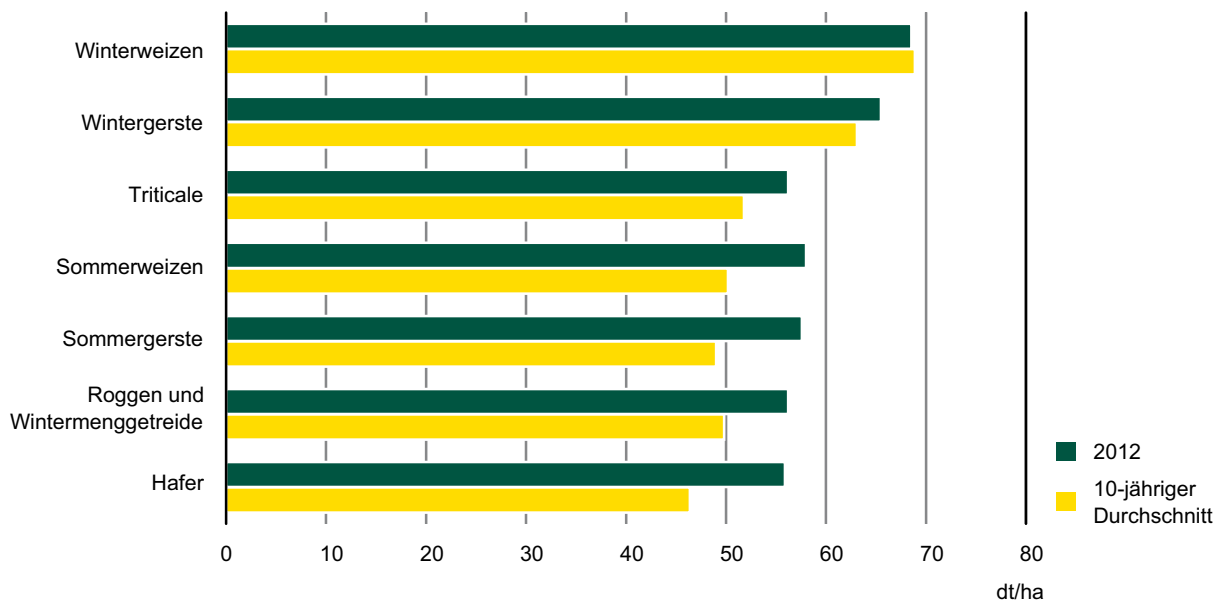


Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2012



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

März 2013

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3058